

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Fragestellungen, Erkenntnisinteressen .....	11
1.1. Einleitung, Stand der Forschung. ....	11
1.1.1. Implikationen der Meredith-Rezeption .....	11
1.1.2. Zum Stand der Meredith-Forschung .....	13
1.1.3. Zur Situation der Romantheorie; methodische Folgerungen .....	17
1.2. Bildtheoretische Modelle von Wirklichkeits- zugriffen .....	20
1.2.1. Bildtypen und Bildebenen. ....	20
1.2.1.1. Wahrnehmung. ....	20
1.2.1.2. Zur Begriffsproblematik von Vorstellungsbildern .....	22
1.2.1.3. Handeln, Situationen, Institutionen .....	25
1.2.1.4. Sprache, Denken, Innenwelt .....	27
1.2.1.5. Realitätsintegrierende Ordnungen. ....	31
1.2.2. Zum Verhältnis von Erzähltheorie und Bildtheorie .....	33
1.3. Funktionsprobleme im Horizont lebensweltlicher und literarischer Bildhierarchien. ....	35
2. Interaktionsrahmen und Funktionsmodelle im 19. Jahrhundert .....	37
2.1. Dominanzverschiebungen der Wirklichkeitsmodelle .....	37
2.2. Umwelt und kulturelle Paradigmen .....	38
2.3. Funktionen des Romans zwischen Umwelt und kulturellen Paradigmen. ....	39
2.4. Funktionsparadigmen des viktorianischen Romans. ....	41
2.4.1. Dickens. ....	41
2.4.2. Thackeray .....	46
2.4.3. George Eliot. ....	47
2.4.4. Zur funktionsgeschichtlichen Ausgangslage bei Meredith. ....	50

3.	<i>Richard Feverel</i> : Bezugsprobleme der Bildungsebenen und Funktionsverlust . . . . .	57
3.1.	<i>The Shaving of Shagpat</i> und <i>Farina</i> : ‚Allegorie‘ und <i>story</i> als literarische Funktions surrogate . . . . .	57
3.2.	<i>RF</i> : Romananfang und Konsistenzbildung . . . . .	69
3.3.	<i>RF</i> : Erfahrung und die programmierte Labilität der Wirklichkeitskonstitution . . . . .	74
3.4.	Die Parodie als Stilprinzip . . . . .	97
3.5.	Selbstzersetzung des Metaphorischen, Thematisierungszwang, zweite Reflexion und Funktionsverlust . . . . .	103
4.	Kompensationsprobleme von Funktionsverlust: die Romane der 60er Jahre (von <i>Evan Harrington</i> bis <i>Harry Richmond</i> ) und <i>Beauchamp's Career</i> . . . . .	110
4.1.	<i>RF</i> und die unzeitgemäße Modernität . . . . .	110
4.2.	Das Selbstdementi ‚realistischen‘ Erzählens in den Romanen der 60er Jahre . . . . .	115
4.2.1.	Erscheinungsformen des Repertoires und die Indifferenz der Stoffe. . . . .	115
4.2.2.	Verdeckte Formen zweiter Reflexion und die Selbsttrivialisierung des Erzählens . . . . .	128
4.2.3.	Chiffren transzendierender Bewegungen und die Aushöhlung der Schemata . . . . .	140
4.3.	<i>Beauchamp's Career</i> und die tendenzielle Rückkehr in den Anfang: Bildfunktionen zwischen Konstitution und Zerfall von Wirklichkeit . . . . .	149
5.	Die abwesende Wirklichkeit: Erfahrungs- und Thematisierungsmodelle im Spätwerk Merediths. . . . .	159
5.1.	Bildbewußtsein und soziale Fiktionen: Gerücht und Dialog als Sozialisierungsformen von Vorstellungsbildern. . . . .	159
5.2.	Momente des residualen Erfahrungsmodells . . . . .	167
5.2.1.	Der Gehalt: das Illusionäre der Erfahrung und das Regressive des Handelns. . . . .	167

5.2.2.	Die Darstellungsverfahren: Extreme, Vereinfachung und Verrätselung als äquivalente Formen gebrochener Rekonventionalisierung . . . . .	171
5.3.	Thematisierung . . . . .	174
5.3.1.	Thematisierung und Sachverhalt: <i>The Egoist</i> . . . . .	175
5.3.2.	Thematisierung und Bewußtsein: <i>One of Our Conquerors</i> . . . . .	177
5.4.	Folgerungen . . . . .	181
	Anmerkungen . . . . .	184
	Literaturverzeichnis . . . . .	210
	Sachregister . . . . .	220